

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 11.10.-31.10.1763; 04.11.1763

11. Oktober 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172410

1763.

Vol. 2. S. 83.

1

Stück eines Journals vom 11 October bis
zum 22 October 1763, von einer geselligen
Versammlung pp.

1 October im 11ten Mo. sah ich mit dem H. Probst Wt. abgerückt,
Im früh Abend in Providence gesessen, und von dort
bis Morgen 8. m. um 11 Uhr in Neuhammover zu fahen, um
den H. Vor examinirten Catechet Jacobus van Buskerk
aus pfermter Ansehen der Gmmein zum Diacono einzü-
segnen. Ist Konte aber wegen einer nöthigen Laufs nach
früh Abend um 6 Uhr aus Philadelphia kommen. Um
8 Uhr traf der H. Ruch Sen. in Germantown ein, und
bist, so möglt mit mir nach Providence risten. Nach
um 2 Uhr schickte wir uns für Ruch, und fahen gegen
4 Uhr in dritter fahen, und waren glücklich barock-
rad und kamen Morgens um 8 Uhr in Providence an,
föhrten das H. Dr. Wt. und H. Missionarius Hegge-
blad in New York selbst logirt, mit drolgenfist aus
unbegrenzter und frucht für die Reise nach Neuhammo-
ver fortgesetzt fahen. Um 9 Uhr. Am. rita mit H.
Ruch nach und kamen unter ständem Regen um
11 Uhr in Hannover an, also wir H. Probst und Mission.
Heggeblad vorfanden. Ist war ganz confus und ermüdet,
bist sehr, H. Dr. Wt. mögten der geselligen Versammlung
im freudig fahen und diese Gmmein schon in drolgen
zeiten in Mostfah gefast sehr sehr froh von der
desirirten Reise zu fahen und Dr. J. H. Dr. Wt. nun das
erste und willst aus das Leben mit fahen mögten.
der Catechet sagte über eine Gotselig geistliche Zeit
für die Gmmein. Franz gingen wir für Ruch
und fahen im gerühmte Auditorium ob drolgen
stark vagnat. jungen. Rom last fahen sehr sehr
und H. Dr. Wt. predigten über Joh. 21, 15. Nicht mehr
Lieber. Thema: in drolgen Monstern Leben Jesu gegen
sine Gmmein vorzubringen. Was war es über
gründlich und ausgesetzt, drolgen ständem drolgen
ging in der Gmmein der fahen risten, und drolgen
Augen für die fahen. Nach der Predigt traten H. Probst und

2. Im Altar und H. Reggeblad Ruth und auf neben Jhn, der
Catechet Amata vor und die Geminung: Komm heilige
Geist fern Gott, erfüll mit deiner Gnade-Güte H. Probst pub-
liciren, daß außer firsigen Geminung langer Anfechten,
und mit Zustimmung Jhrs alten Lehrers H. M. gegenwärti-
ger Catechet, der nun ablässe lassen unter Jhn gearbeitet,
geprüft worden, und nunmehr zum Diacono in denen drei-
zigsten Geminen, mit Auflegung der Hände ringefigurt
werden sollte, womit H. Dr. Probst den Anfang machten im
Namen des dreieinigern Gottes, hernach legten die übrigen An-
diger riefen die Hände auf und beteten die Hebräer ein,
gaben im Jhr einen vollen Preis, und die Geminung:
Der heil. Geist. rief: Nun farnet heil lieben Jhr Jhn. Was ist
gefallen hat und geliebt, das soll die Jhn und Jhr.

Wegen der Lufe proponierte ist noch etwas, Ponten über nicht
viel von Mafmüß herab bringen, weil ein solches Frau, und der
fimbablienen Mitern Eponen Mafmüß von mir und
anderen Anbittern von Reif und Besula geworfen, der Mann
gehorcht und mit 10 lebendigen Kindern gesegnet ist, welche
von Jhr können und besagte Mütter Abschied nicht
verloren. Es waren drei Frauen, und H. Ruth ließ einige Con-
fession von Jhm Leben. Leucht ab.

Um 3 Uhr p. M. waren wir vereinigt zu Mittag im Besul-
fauß mit den Ältesten und Vorstehern von Hannover und
etlicher Kinder von Providence. Die Ältesten hatten Dr. Z.
H. Dr. Wt. und H. Reggeblad, aber bald für die Anstalt
an, die Ponten über nicht bewegen werden es sehr nehmen.

Wir waren ganz ein Stück weit vordringend gerichtet,
Ponten über nicht wegen der festig, weil unfehlbaren Anstalt,
und mußten also im Besulfauß überweisen, wobei wir
den Gelegenheits nehmen, wegen der Vorstehern Synodal
Anstalt zu conferieren.

Donnerstag den 13ten October saßen wir drei äußerlich
an Mittag um 9 Uhr A. M. von Neuhanover ab, wurden von
H. Diacono, Besulmister und 2 Vorstehern begleitet. Um
11 Uhr kamen wir in Providence auf einem sehr kleinen
Landplatz an, und forschten mit Betrübnis, daß die Indianer
etwa 30 Meilen von da, ablässe von unsen Trübsen Olee-
den Anstalten für den Lauf von dem in der Besulfauß.